

DIE WAHL DES RICHTIGEN CAMPINGFAHRZEUGES



Christian Schurian, BSc, MBA
Allgemein beideter und gerichtlich
zertifizierter Sachverständiger

VERKEHR & FAHRZEUGTECHNIK - Fachgruppe 17.50

www.schurian.at

Welches Campingfahrzeug passt zu mir ?

Einige grundsätzliche Überlegungen...

Fragen die ich mir **vor** einer Fahrzeugwahl stellen sollte:

- Wie hoch ist mein/unser Budget?
- Wie viele Personen sollen verreisen?
- Wie alt sind die Reisenden bzw. gibt es spezielle Bedürfnisse?
- Wie oft im Jahr will ich verreisen?
- Wie viele Tage im Jahr nutze ich mein Campingfahrzeug?
- Wie sehen meine/unsere Urlaubsgewohnheiten überhaupt aus ?
 - langer Urlaub am gleichen (Camping-) Platz
 - Kurzurlaub/ Saisonurlaub/ Städtereisen
 - spezielle Reiserouten (Berge, lange Strecken usw.)
 - brauche ich spezielle Ausrüstung (Träger, Dusche, Stauraum, Motorradträger, Surfzubehör usw.)
 - hab ich spezielle Bedürfnisse (Altersgerecht, Autark, Barrierefrei usw.)



Welches Campingfahrzeug passt zu mir ?

Wohnwagen oder Reisemobil ??
... die Glaubensfrage für viele Camper



Wohnwagen

(Anhänger)



Vorteile:

- meist geringere Anschaffungskosten
- geringere Erhaltungskosten (keine Steuern, Versicherung, Service usw.)
- sehr flexibel am Urlaubsort (Zugfahrzeug bleibt voll nutzbar)
- weniger Kältebrücken und besser isoliert als viele Reisemobile
- oft mehr Stauraum (keine Basisfahrzeug, trotzdem auf das Gewicht achten !)

Nachteile:

- ein geeignetes Zugfahrzeug ist erforderlich
- nur bedingt flexibel im Fahrbetrieb (z.B. keine Bergpässe, Tages-/ Städtereisen, usw.)
- eher für den Betrieb am Campingplatz bestimmt /bedingt autark (z.B. Stromanschluss, Wasser, Abwasser)
- eventuell ist ein zusätzlicher Anhänger-Führerschein erforderlich (Klasse BE oder Code 96)

Reisemobil / Campingbus/ Van:



Vorteile:

- auf fast allen Strecken nutzbar (je nach Fahrzeugtype)
- oft auch im Alltag nutzbar (z.B. als Zweitfahrzeug)
- meist autark einsetzbar (zumindest für bestimmte Zeit auch ohne Campingplatz nutzbar)
- kein Zugfahrzeug erforderlich
- für flexibleres Reisen geeignet (Städtereisen, Bergpässe, Kurztrips usw.)

Nachteile:

- oft höhere Anschaffungskosten
- höhere Erhaltungskosten (Steuern, Versicherung, Service usw.)
- nur beschränkte Mobilität am Urlaubsort
- nicht immer ideale Isolierung (z.B. Fahrerhaus, Kastenwagen usw.)
- begrenzter Stauraum (durch Aufbau, durch Gesamtgewicht !!)

Einige Gedanken zur „richtigen“ Größe des Wohnwagens oder Reisemobiles

...und es kommt doch auf die Größe an !



Einige Gedanken zur „richtigen“ Größe des Wohnwagens oder Reisemobiles

...und es kommt doch auf die Größe an !

Früher gab es oft das „klassische wachsen“ der Bedürfnisse

Einstieg mit
Zelt /kleines
Fahrzeug

Familie
wächst

Fahrzeug
wächst mit



Heute neigen speziell Camping Neueinsteiger in der Praxis generell dazu, eher zu große / zu schwere Campingfahrzeuge zu kaufen.

Einige Gedanken zur „richtigen“ Größe des Wohnwagens oder Reisemobiles

...und es kommt doch auf die Größe an !

Man sollte sich darüber im Klaren sein, dass man bei Campingreisen meist mehr als 70% eines Urlaubstages im Freien verbringt
und das Campingfahrzeug daher sehr oft nur zum Schlafen genutzt wird

(Selbstverständlich durchaus immer Wetter , Bedürfnis- und Reisetyp abhängig)

Es ist grundsätzlich anzuraten, eher viel Augenmerk auf bequemes Schlafen zu legen und doch kritisch zu hinterfragen, ob es dabei wirklich gleich der Grundriss mit Sitz- und Schlafplätze für 6 Personen sein muss.



Einige Gedanken zur „richtigen“ Größe des Wohnwagens oder Reisemobiles ...und es kommt doch auf die Größe an !

Generell sollte man vor einem Fahrzeugkauf für sich selbst unbedingt abklären, wie die persönlichen Reisegewohnheiten und die typischen Urlaubstage in der Praxis tatsächlich ausschauen.

So wird man im warmen Süden beispielsweise, die lauen Abende in fröhlicher Runde sicher eher **vor dem Camper**, als im Fahrzeug selbst verbringen.

Aus diesem Grund sollte man hier dann auch eher Wert auf eine entsprechend hochwertige und praktische Außenausstattung für genau solche Zwecke legen

- **also z.B. eine entsprechende Markise, Vorzelt, Campingmöbel , usw.....**



Markise



Vorzelt



Campingmöbel



Einige Gedanken zur „richtigen“ Größe des Wohnwagens oder Reisemobiles

...und es kommt doch auf die Größe an !



Auch die Frage wie groß das WC/ der Waschaum sein muss, sorgt regelmäßig für Diskussionen. Fragen sie sich kritisch, wie häufig sie diese Einrichtungen tatsächlich nutzen wollen.

Es gilt zu bedenken, dass jeder Liter Wasser der z.B. beim Duschen verbraucht wird, erst einmal zum Fahrzeug gebracht bzw. ins Fahrzeug gefüllt werden muss.

Im Anschluss muss dann selbstverständlich dann wieder entsorgt und letztendlich die Dusche nach Gebrauch auch wieder gesäubert werden.

Wie groß soll/muss der Waschaum/ die Dusche also tatsächlich sein?
..... und wie oft wird der Waschaum in der Praxis dann tatsächlich benützt ?



Einige Gedanken zur „richtigen“ Größe des Wohnwagens oder Reisemobiles

...und es kommt doch auf die Größe an !



Wer schon einmal versucht hat im Campingfahrzeug zu kochen, wird sehr schnell feststellen, wie schnell man hier an seine Grenzen stößt.

Ein 3-flammen oder gar 4-flammen Kocher mag zwar hübsch und modern aussehen, aber schon zwei mittlere Töpfe oder gar eine Pfanne auf einem solchen Gaskocher wird hier die Grenzen des Platzangebotes deutlich aufzeigen!

In der Praxis wird die Küche wohl eher zum „Frühstück machen“ und Zubereiten kleinerer Mahlzeiten verwendet werden.

Oft ist also vielleicht ein praktischer Griller für draußen die viel bessere Option und die lästigen Kochgerüche bleiben dann auch außerhalb des Fahrzeuges.



Einige Gedanken zur „richtigen“ Größe des Wohnwagens oder Reisemobiles ...die leidige Sache mit dem Gewicht ...



Nicht zuletzt Aufgrund der aktuell allgegenwärtigen Gewichtsproblematik sind bei der tatsächlichen Größenentscheidung alle Faktoren immer durchaus kritisch zu hinterfragen.

Es sollte kritisch abgeklärt werden, welche Größe und Ausstattung im Fahrzeug tatsächlich notwendig und für ihre Bedürfnisse auch geeignet ist.

Achten sie eher auf praktischen Nutzen und überlegen sie kritisch, ob sie jedes trendige und vielleicht doch nur optisch interessante Ausstattungsextra wirklich brauchen.



Wichtiger Hinweis::

IMMER VOR dem Kauf eines Fahrzeuges kritisch prüfen, ob die theoretischen Gewichtsangaben (z.B. in den Fahrzeugpapieren) auch in der Praxis korrekt sind (Waage !) und ob es mit meinen vorhandenen Führerscheinklassen überhaupt gefahren bzw. gezogen werden darf!

Bei der Auswahl eines passenden Zugfahrzeugen auch immer alle zulässigen Gewichtsdaten (zul. Anhängelast, Stützlast usw.) im Auge behalten!

Die „richtige“ Motorisierung ... und wieder eine Frage der Weltanschauungen



Die älteren Reisemobile und Zugfahrzeuge haben oft Standardmotoren mit durchschnittlich 70 - 115 PS unter der Haube.

Genug um sein Reisemobil oder Gespann zum Wochenendtrip nach Istrien zu bewegen,



aber wenn man mehrmals quer durch Europa reisen will, oder gar regelmäßig schwere Lasten (Anhänger, Motorradträger usw.) transportieren will, sollte man doch ein Fahrzeug mit etwas mehr Power und der richtigen Anhängelast ins Auge fassen



Grundsatz: „ Man ist im Urlaub und nicht auf der Flucht ...
und vor 30 Jahren sind wir auch mit 50PS samt Anhänger bis nach Griechenland gefahren ...“

Die „richtige“ Motorisierung ... und wieder eine Frage der Weltanschauungen

Bei aktuellen Fahrzeugen beginnt die Motorisierung ab ca. 115 PS mit inzwischen reichlich Luft nach oben .

Vor allem bei schweren Fahrzeugen, oder bei besonderen Einsatzzwecken (z.B. Fahrbetrieb mit Anhänger, häufige Bergstrecken usw.) macht es schon Sinn auch eine entsprechende Motorisierung zu wählen.



Kauf beim Händler oder von Privat ?



Wo und wie ich kaufe ist eine Frage
... des eigenen Fachwissen, meiner Fähigkeiten, des Angebotes,
des Budgets, und des Vertrauens ...

Kauf vom Händler oder Privat?

vom Händler...

Generell ist der Kauf bei einem (Fach-) Händler sicher die bequemere und meist auch weit sicherere Variante.

Wenn man sein Fahrzeug bei einem Händler kauft, hat man immer Anspruch auf die gesetzlich vorgeschriebene Gewährleistung. Damit kennt man seinen Ansprechpartner bei eventuellen Problemen, Reklamationen oder Reparaturen.

Darüber hinaus gewähren viele Händler/Hersteller oft auch noch freiwillige Garantiezusagen (z.B. Gerätegarantie, Dichtheitsgarantien usw.) und bieten oft auch speziell geprüfte Neu- und Gebrauchtfahrzeuge (z.B. Erfüllung bestimmter Qualitätskriterien) an.



Wichtig ist hier der entscheidende Unterschied zwischen Garantie und Gewährleistung:

GEWÄHRLEISTUNG → klar geregelter gesetzlicher Anspruch (siehe KSchG).

Ein Händler **muss** diese Gewährleistung immer geben und kann diese Ansprüche auch nicht ausschließen, oder wesentlich einschränken.

GARANTIE → freiwillige Zusage eines Herstellers oder Händlers.

Da diese Leistung freiwillig ist, **kann** sie auch an ganz bestimmte Vorschriften, Einschränkungen oder Auflagen gebunden sein (z.B. nur für bestimmte Teile, regelmäßige Garantiekontrollen, KM-Beschränkungen usw.).



Kauf vom Händler oder Privat?

von Privat...

Ein Privatkauf ist schon bei einem „normalen“ Kraftfahrzeug immer eine Frage des persönlichen technischen Wissen und des Vertrauens.



Durch den inzwischen teilweise schon extrem komplexen Aufbau von Wohnwagen und Reisemobilen gibt es natürlich auch viel mehr Details und Punkte die vor einem Kauf unbedingt überprüft werden sollten.

Natürlich kann man mit eigenem Fachwissen, etwas Glück, und bei Kauf zur richtigen Zeit, auch das eine oder andere Schnäppchen machen.

Grundsätzlich sollte man private Angebote aber vor einem Kauf immer kritisch prüfen

Eine entsprechende technische Überprüfung des Campingfahrzeuges durch einen Fachmann ist deshalb vor jedem Privatkauf unbedingt anzuraten !!

- Ankaufstest - z.B. Touringclubs, Campingfachhändler , Werkstatt des Vertrauens
- Techn. Zustand Aufbau, Reifen, Technik, Fahrwerk – z.B. KFZ Fachbetrieb
- Messung der Aufbaudichtheit , Gasprüfung, Gerätecheck usw. – z.B. Campingfachbetrieb



Gebrauchtfahrzeuge und der Preis



Entgegen der noch immer (vor allem bei Privatverkäufern) weit verbreiteten Meinung, gibt es in Österreich, wie für jedes andere Fahrzeug, natürlich auch für **Campingfahrzeuge** (Wohnwagen, Reisemobile, Kabinenaufbauten, Sonderaufbauten usw.) einen **marktüblichen Listenpreis**.

Allerdings üblicherweise nicht (mehr) in gedruckter Listenform wie seinerzeit, sondern inzwischen als **Computerdatenbanken**, die übrigens von **jedem Fachhändler** im Campingbereich genutzt wird.



Dort kann man (je nach System) alle Fahrzeugpreise, diverse Motorvarianten, Sondermodelle, diverse Sonderausstattung und nahezu jedes Zubehör bis ca. 20 Jahre zurück problemlos, exakt und marktgerecht berechnen.

Diese **Preisprogramme** (z.B. Preisspiegel, Autodata, Caraworld, Eurotax usw.) sind inzwischen sehr **gut ausgearbeitet** und nehmen bei ihren Berechnungen natürlich auch auf die besondere Marktsituation und saisonale Besonderheiten in Österreich Rücksicht.

Ihr Caravan-Fachhändler kann ihnen hier sicher weiterhelfen.

Gebrauchtfahrzeuge und der Preis

wichtig bei Preisvergleich...



Es gibt innerhalb aller Herstellermarken (z.B. Knaus, Hymer, Bürstner, LMC, Dethleffs, Hobby usw. usw.) immer **günstigere und teurere Modellreihen**, dazu **diverse Ausstattungsvarianten**, sowie auch etliche Unterschiede bei den einzelnen **Modelltypen, Ausführungen und Größen** (z.B. 480 TL, 520E usw.).

Der Marktpreis kann hier deshalb auch innerhalb ein und derselben Herstellermarke je nach Modell/ Serie/ Variante und Größe enorm unterschiedlich sein.

Zum besseren Verständnis ein Beispiel aus dem KFZ Bereich:

Der Hersteller VW bedient den Markt mit diversen Modellserien und Varianten (Allrad, Sportversion usw.) viele verschiedene Preisklassen und Modellreihen (z.B. Up, Polo, Golf, Passat, Touran, Tiguan, T-Roc, Tuareg, Phaeton usw. usw.)

- Auch hier gibt es enorme Preisunterschiede obwohl alle Fahrzeuge vom Hersteller VW kommen

Deshalb bei einem Preisvergleich:

Niemals nur pauschal den Preis für eine bestimmte Herstellermarke und Baujahr annehmen, sondern immer die **Marke + exaktes Modell + genaue Type + Ausstattungsvariante genau und vollständig bestimmen!!**

Nur dann ist ein realistischer Preisvergleich überhaupt möglich !

Auch hier kann ihnen ihr jeweiliger Markenhändler mit seinem Fachwissen weiterhelfen.



Überlegungen zum Preis

Ein guter Rat nach mehr als drei Jahrzehnten in der Campingbranche:

Ein Campingfahrzeug wird ja meist für einen relativ langen Nutzungszeitraum gekauft.

Deshalb sollte man sich auch vorab Gedanken machen, ob und wo ich einen Fachhändler für meine Marke habe, dem ich Vertrauen kann, der möglichst nahe liegt und der mich mit Service und Ersatzteilen über Jahre begleitet.



Deshalb gilt immer:

Generell niemals nur nach dem **billigsten Angebot**, mit möglichst viel Rabatt suchen, sondern immer **das für mich günstigste Angebot wählen**, bei dem das **Paket „Hersteller-Händler- und Service“** für mich passt!

Mieten oder Kaufen?

Was für den einzelnen tatsächlich die bessere Variante ist, hängt von der individuellen Reisesituation ab...



Mögliche Vorteile Mietfahrzeug:

- **Ich kann teure Fixkosten sparen**
(Servicekosten, Pickerl überprüfung, Unterstellplatz, Versicherung, Maut)
- **meist relativ neue und gut gewartete Fahrzeuge**
- **flexible Auswahl von Grundriss, Ausstattung und Fahrzeugarten**
damit ist ein „ausprobieren“ von verschiedenen Fahrzeugen und Grundrissen möglich
(z.B. Abklärung ob zu groß , zu klein, Stockbett, Wohnwagen, Reisemobile, Pickup, usw.,)
- **keine eigene Grundausstattung notwendig**
(Kabel, Gasflaschen, Zusatzspiegel, Adapter usw. werden beigestellt)
- **zusätzliche Ausrüstungsgegenstände können oft mitgemietet werden**
(z.B. Markise, Vorzelt, Sonnendach, Campingmöbel, Fahrradträger, Geschirr, Griller usw.)

Mögliche Nachteile Mietfahrzeug:

- **wenig flexibel und meist an die vorgegebene Mietzeiten gebunden**
- **kurzfristig vielleicht kein Fahrzeug verfügbar**
- **teurere Saisonpreise wenn große Nachfrage** (z.B. Ferienzeit, Großveranstaltungen usw.)

Generell gilt als grobe Faustregel: Bei nicht mehr als ca. 20 Urlaubstagen im Jahr, sollte man ein Mietfahrzeug zumindest in Betracht ziehen !



Welches Fahrzeug passt zu mir?

Einige Gedanken zur richtigen Fahrzeugwahl...



Zusammenfassend sollte man sich **vor** der Wahl eines Fahrzeuges immer folgende Fragen kritisch stellen:

- **Wie oft im Jahr und für wie lange will ich verreisen?**
(Ist ein Mietfahrzeug vielleicht ein mögliches Thema)
- **Wie flexibel muss mein Fahrzeug einsetzbar sein?**
(Stationär an einem Platz, Kurztrips, Wohnwagen oder Reisemobil usw.)
- **Wie viele Personen sollen verreisen?**
(Erwachsene, Kinder, Alt/Jung usw.)
- **Welche Ausstattung muss in der Praxis tatsächlich unbedingt vorhanden sein?**
(gibt es besondere Bedürfnisse, Kinder, spezielle Einsatzbedingungen, Tiere usw.)
- **Welche Urlaubsziele möchte ich anfahren?**
(Wohnwagen oder Reisemobil, Campingplatz, Städtereisen, Bergstraßen, autarkes frei stehen usw.)
- **Will ich meinen Camper eventuell auch im Alltag nutzen?**
(Reisemobil als Alltagsauto/Zweitwagen, Wohnwagen als Gartenhütte usw.)
- **Habe ich alle organisatorischen Voraussetzungen für das gewünschte Fahrzeug?**
(eventuell notwendige Führerscheine, entsprechendes Zugfahrzeug, passender Abstellplatz usw.)
- **Wie weit bin ich technisch bewandert, oder habe Service in der Nähe?**
(Neu oder Gebraucht, Kauf von Privat oder Händler, Reparatur in Eigenregie, Ersatzteile und Service in der Nähe usw.)
- **Wie hoch ist mein Budget?**
(für das Fahrzeug, aber auch für die Erhaltungskosten, Treibstoff, Steuern, Versicherung, Abstellkosten usw.)



Vielen Dank für ihre Aufmerksamkeit und viel Spaß bei der Fahrzeugsuche



Christian Schurian, BSc, MBA

Allgemein beeideter und gerichtlich
zertifizierter Sachverständiger

VERKEHR & FAHRZEUGTECHNIK - Fachgruppe 17.50

www.schurian.at